

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2002 wird wohl als Jahr der enttäuschten Erwartungen oder gar der verlorenen Illusionen in die Geschichte eingehen – enttäuschte Erwartungen, weil Prognosen vieler Auguren, die einen konjunkturellen Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte 2002 voraussahen, nicht eingetroffen sind, und verlorene Illusionen, weil selbst vermeintlich Sicheres, wie beispielsweise von externen Spezialisten geprüfte Bilanzen, sich als fehlerhaft erwiesen.

Die sich überschlagenden Ereignisse des vergangenen Jahres haben uns eines in aller Deutlichkeit vor Augen geführt: Nichts ist beständiger als der Wandel. Dies zeigte sich nicht nur anhand der sich immer schneller drehenden Spirale von Gewalt und Terror, sondern auch an den Aktienmärkten. Der noch vor zwei Jahren hochgejubelte Neue Markt in Deutschland wird, genau wie sein Schweizer Pendant, der SWX New Market, auf seinem Tiefpunkt geschlossen. Skandale und zu euphorische Erwartungen haben das Image der beiden Indizes unwiederbringlich rampoliert. Selbst etablierte Börsenbarometer wie der S&P 500, der deutsche DAX oder der SPI verloren innert Jahresfrist rund 33% respektive 40% und 22%. Noch verheerender präsentiert sich die Zweijahresbilanz: So brach der SPI in den Jahren 2001 und 2002 über 40% ein. Überboten wurde dieser Einbruch letztmals während der Ölkrise von 1973/74.

Die Geschichte zeigt, dass die Rückschläge der letzten 12 bis 24 Monate keineswegs als normal bezeichnet werden können. Ebenso ausserordentlich ist die negative Wertentwicklung von Sustainable Performance

Group (SPG). Der Kurs der Inhaberaktien reduzierte sich im vergangenen Jahr um 35%, der innere Wert (Net Asset Value) sank um 33.9%. Erfreulicherweise – und im Gegensatz zu den meisten kotierten Schweizer Investmentgesellschaften – weist SPG noch immer eine Prämie von 4.6% gegenüber dem Börsenkurs auf. Dieser Aufschlag zeigt uns, dass das Vertrauen der Anleger in die Anlagephilosophie von SPG nach wie vor intakt ist.

Einer der wichtigsten Meilensteine von SPG im vergangenen Jahr war zweifelsohne das fünfjährige Börsenbestehen. Der Verwaltungsrat hat diesen Anlass dazu genutzt, in Zusammenarbeit mit dem Anlageberater SAM Sustainable Asset Management die Anlagestrategie von SPG zu überprüfen und leicht zu überarbeiten. Ziel dieser Neuausrichtung ist unter anderem die Fokussierung der Anzahl Beteiligungen auf maximal 15 bis 20 Positionen. Dadurch können die langfristig gehaltenen Beteiligungen von SPG noch besser begleitet werden, ohne dass die Risikodiversifikation substanziell verändert wird. Wir haben auch die methodische Vorgehensweise erneut evaluiert und daraus weitere Verbesserungen abgeleitet. Keine Änderung erfuhr der Anlagehorizont: Da Nachhaltigkeit per definitionem langfristig ist, hat kurzfristige Gewinnmaximierung auf Kosten der längerfristigen Wettbewerbsfähigkeit im Anlagekonzept von SPG keinen Platz. Es wird deshalb immer Ziel von SPG sein, diejenigen Unternehmen zu evaluieren, welche Nachhaltigkeit erfolgreich in ihre Unternehmensstrategie integrieren und damit langfristigen Shareholder Value schaffen.



Prof. Dr. Ernst A. Brugger  
Präsident des Verwaltungsrates

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

«Vertrauensverlust» – das ist wohl das grosse Schlagwort des vergangenen Jahres. Noch nie haben so viele Unternehmen in einer so kurzen Zeitperiode so viel Glaubwürdigkeit verloren wie im Jahr 2002. Die Liste der Beispiele ist lang und inzwischen reichlich bekannt. Vertrauen, dies zeigt sich immer mehr, ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Der Aufbau und die konsequente Pflege der Glaubwürdigkeit hat sich zu einer zentralen Herausforderung für das Management entwickelt. Angesichts der Brisanz des Themas erstaunt es nicht, dass sich auch das World Economic Forum (WEF) der Problematik angenommen hat und das diesjährige Treffen der internationalen Polit- und Wirtschaftselite unter das Motto «Vertrauen schaffen» stellte. Im Vorfeld zur Konferenz wurde eine Umfrage unter 40 Unternehmen durchgeführt und in Form einer Publikation mit dem Titel «CEO Responding to the Leadership Challenge» präsentiert. Die in der Studie vorgestellten Fallbeispiele basieren auf den Ergebnissen der Umfrage sowie auf anderen Daten, darunter auch Statistiken, die von SAM zur Verfügung gestellt wurden.

Auf dem gleichen Know-how, das in die WEF-Studie eingeflossen ist, basiert auch die Anlagestrategie von SPG. Das speziell für SPG entwickelte Anlagekonzept konzentriert sich aber nicht nur auf die Grossen der jeweiligen Branchen, sondern identifiziert unabhängig von der Grösse eines Unternehmens diejenigen Gesellschaften, denen das grösste Wertsteigerungspotenzial aufgrund einer nachhaltigen Unternehmensführung eingeräumt wird. Die Identifikation der führenden Unternehmen erfordert einen umfangreichen Analyse-Prozess, der mit einem detaillierten,

sustainability-spezifischen Fragebogen beginnt und mit der Beurteilung zahlreicher Finanzkennziffern endet. Auf diese Weise filtert SAM jeweils die führenden Unternehmen einer Branche heraus (Best-in-class-Ansatz). Ausführliche Informationen über die von SAM verwendeten Kriterien und die Methode zur Bewertung unternehmerischer Nachhaltigkeit finden Sie unter [www.sam-group.com](http://www.sam-group.com).

Im Zuge der laufenden Überprüfung der Anlagestrategie und aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre hat der Verwaltungsrat beschlossen, das Anlagekonzept zu modifizieren. Die ursprüngliche Einteilung des Portfolios in Sustainability Leader und Pioniere wurde dabei zugunsten einer einfacheren Gewichtung fallengelassen. Neu wird nicht mehr die Grösse eines Unternehmens als wichtiges Anlagekriterium bewertet, sondern allein das Wertsteigerungspotenzial aufgrund der Ausrichtung auf Sustainability. Die maximal 20 Beteiligungen teilen sich neu in sieben bis zehn strategische Kernpositionen ein, die bis zu 65% des Portfoliowertes ausmachen. Arrondiert werden diese Beteiligungen von sieben bis zehn zur Diversifikation eingegangenen Positionen mit einem Portfoliowert von maximal 35%.

Im Anhang finden Sie eine Übersicht über alle Beteiligungen von SPG. Die Unternehmen sind dabei nicht mehr nach den Kategorien Leader und Pioniere geordnet, sondern nach deren Gewichtung im Portfolio. Die grössten Beteiligungen wie Unilever, Royal Dutch/Shell, Novozymes, Geberit sowie Swiss Re sind dabei zuvorderst platziert. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.



**Reto Ringger**, CEO  
SAM Sustainable Asset Management